

Zeitschrift:	Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse
Herausgeber:	Verband Schweizerischer Privatschulen
Band:	23 (1950-1951)
Heft:	2
Rubrik:	Aus dem Wirken der Privatschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS DEM WIRKEN DER PRIVATSCHULEN

Verlängerung der Anmeldefrist für englische Schülerinnen und Schüler

Auf vielfach geäußerten Wunsch, besonders von Seite welscher Institute und Pensionate, ist die Anmeldefrist für englische Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 1950/51 von Ende April *auf Ende Mai*

1950 erstreckt worden. Da das Kontingent von zwei Millionen Franken für Erziehungsaufenthalte englischer Schüler in der Schweiz für das im Herbst 1951 beginnende Schuljahr auf Grund der bisherigen Anmeldungen noch nicht voll beansprucht ist, sind weitere Anmeldungen erwünscht. (Mitteilung der Devisenkommission des Z. S. E. u. P.).

SCHWEIZERISCHE UND INTERNATIONALE UMSCHAU

Ende eines Lesebuchstreites

St. Gallen. Wie vom Präsidenten des Kantonalen katholischen Erziehungsvereins mitgeteilt wird, hat der *Konflikt um das Sechstkläß-Lesebuch* eine friedliche Lösung gefunden. Der Erziehungsrat hat sich einverstanden erklärt, im Kapitel über die *Glaubensspaltung* gewisse Sätze auszumerzen. Das Kapitel über die Erneuerung in den Kantonen und den Sonderbund kann zurzeit aus buchtechnischen Gründen nicht geändert werden, doch ist grundsätzlich auch die Revision dieses Kapitels beschlossen worden.

Höflichkeit der Jugend in der Straßenbahn

Zürich. Niemand wird behaupten können, die Zürcher Schuljugend sei schlechter erzogen oder weniger höflich als die anderer Städte. In letzter Zeit mehrten sich aber die Klagen der Fahrgäste, daß Kinder bei ihren Fahrten mit der Straßenbahn vielfach den älteren Personen die Sitzplätze nicht abtreten. Die Direktion der Verkehrsbetriebe suchte daher in dieser Beziehung eine Besserung anzustreben. In enger Zusammenarbeit und mit wertvoller Unterstützung des Schulamtes wurde eine Aktion ins Auge gefaßt, um die Jugend zur Höflichkeit im Tram zu erziehen. Was konnte hiefür geeigneter erscheinen als ein Plakataushang in den Straßenbahnwagen selbst, der in Wort und Bild auf die Schuljugend einwirkt und sie zur Freigabe der Sitzplätze an Erwachsene veranlaßt. Um die Schüler ganz besonders an dieser Aktion zu interessieren, hat das Schulamt der Stadt Zürich im Sommer 1949 unter den Volksschülern einen Wettbewerb für zügige Schlagworte und sinnvolle Zeichnungen gestartet. Dieser Wettbewerb zeitigte eine erfreuliche Beteiligung. Mit kindlich-originellen Zwei- und Vierzeilern und zahlreichen farbenfrohen bildlichen Darstellungen ermuntern die Unterklässler die Schuljugend zur Höflichkeit im Tram.

Von den eingegangenen Arbeiten wurden auf Wei-

sung des Vorstandes der Industriellen Betriebe, der die kleinen Künstler nicht leer ausgehen lassen wollte, 34 Slogans und Zeichnungen prämiert. Die Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich verabfolgen den Preisträgern ein unpersönliches Netzabonnement. Vier Arbeiten, die besonders gut gefallen haben, gelangen nach Überarbeitung durch einen Graphiker zum Aushang in den Straßenbahnwagen. Das Publikum wird also in nächster Zeit Gelegenheit haben, die Plakate in den Straßenbahnwagen zu sehen und — wer weiß — nur noch Schüler antreffen, die ihre Plätze bereitwillig und mit einem freundlichen «Bitte!» den erwachsenen Fahrgästen abtreten.

USA

Konferenz im Weißen Haus

Im Jahre 1950 soll im Weißen Haus unter der Schirmherrschaft des Präsidenten eine Konferenz über die Stellung des Kindes im amerikanischen Volke stattfinden, zu der schon jetzt die organisatorischen Vorbereitungen getroffen werden. Der Kongreß gewährte dem Jugendamt (Children's Bureau) 75 000 Dollar für die vorbereitenden Arbeiten. Es ist in der Tat unbedingt erforderlich, den Einfluß zu untersuchen, den die neuesten Faktoren: Rundfunk, Kino, illustrierte Zeitungen, die letzten Erfindungen usf. auf die Jugendlichen ausüben. Diese Konferenz, welche die Jahrhundertmitte hervorheben soll, wird die fünfte ihrer Art sein.

ENGLAND

Geschichtsunterricht

Der britische Philosoph Bertrand Russell forderte auf der UNESCO-Vollversammlung in Paris eine «radikale Reform» des Geschichtsunterrichts. Hauptaufgabe dieses Unterrichts sollte es sein, die Entwicklung der Menschheit aufzuzeigen und «Kriege als töricht, nicht als herrlich erscheinen zu lassen».